

# Marktbericht November

## a) Allgemeines

In den ersten drei Quartalen 2012 stieg der **Export von Produkten der bayerischen Ernährungswirtschaft** in Folge der weltweit stabilen Wirtschaftsentwicklung um 6,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 6,10 Mrd. €. Getragen wurde die positive Entwicklung vor allem durch die höheren Preise. Allein die zehn wertmäßig bedeutendsten ernährungswirtschaftlichen Produkte machten 81 % aller bayerischen Agrarexporte aus. Das umsatzstärkste Exporterzeugnis war Käse (1107 Mio. €; +4,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum). Es folgten Milch und Milcherzeugnisse (854 Mio. €, -1,0 %), Fleisch und Fleischwaren (828 Mio. €; +5,9%), Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs (563 Mio. €; +13,4 %), Rohtabak und Tabakerzeugnisse (372 Mio. €; - 5,2 %), Backwaren (368 Mio. €; -1,5 %), Bier (332 Mio. €; +16,7 %), Zucker, Zuckerrüben und Zuckererzeugnisse (227 Mio. €; + 48,4 %), Weizen (159 Mio. €; +13,4 %) und Hopfen (134 Mio. €; -4,6 %). Die fünf bedeutendsten Exportländer waren Italien (1358 Mio. €), Österreich (758 Mio. €), die Niederlande (573 Mio. €), Frankreich (442 Mio. €) und Belgien (249 Mio. €). Falls sich die bisherige Entwicklung fortsetzt, könnte erstmals die 8 Mrd. Euro-Grenze überschritten werden.

## b) Milch

Im November stieg der **Erzeugerpreis** für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen gegenüber dem Vormonat um 0,98 Ct/kg auf 33,60 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 2,28 Ct/kg bzw. 6,4 % niedriger.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** blieben im Monatsverlauf auf konstant hohem Niveau. Die Herstellung und die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie gliederten sich aus. Die Umsätze beim Export waren fielen gegenüber dem Vormonat zurück.

Die Verkaufspreise für **Butter** notierten im Berichtsmonat fast auf Höhe der beiden Vorjahre. Das jetzige Preisniveau dürfte sich bis zu den nächsten Preisverhandlungen mit dem Lebensmitteleinzelhandel festigen.

Die Preise für **Emmentaler** erhöhten sich im November wegen der stabilen Nachfrage aus dem In- und Ausland. Auch die Preise der anderen Käsesorten stiegen bei insgesamt guter Nachfrage leicht an.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbull** erreichten im Verlauf des Berichtsmonats erneut ein Dreijahreshoch. In den letzten Wochen fielen die Preise aber etwas zurück, weil dem großen Angebot nur eine verhaltene (Export-)Nachfrage gegenüberstand.

Die Preise für **Schlachtkühe** konnten sich im Berichtsmonat stabilisieren und blieben über den Vorjahrespreisen. Vor allem das gekürzte Angebot konnte den Abwärtstrend stoppen. Vom Export kamen keine Impulse.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** zogen in den letzten Wochen im November nach dem Absturz wieder an. Dennoch hielten sich die Mäster mit Käufen zurück.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** gaben im Berichtszeitraum weiter nach. Das hohe Angebot und der schleppende Absatz im In- und Ausland drückten die Notierungen.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** blieben im Monatsverlauf trotz der rückläufigen Schlachtschweinepreise konstant. Die Marktlage im Bundesgebiet war ähnlich.

## d) Pflanzliche Erzeugnisse

Auf Grund der beständigen Nachfrage der Mühlen, Mälzereien und Brauereien und der nach wie vor weltweit engen Versorgungsbilanzen zogen die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** an. In der Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) wurde die erwartete weltweite Weizenerzeugung für das Wirtschaftsjahr 2012/13 abermals um eine Mio. t auf nunmehr 654 Mio. t gesenkt.

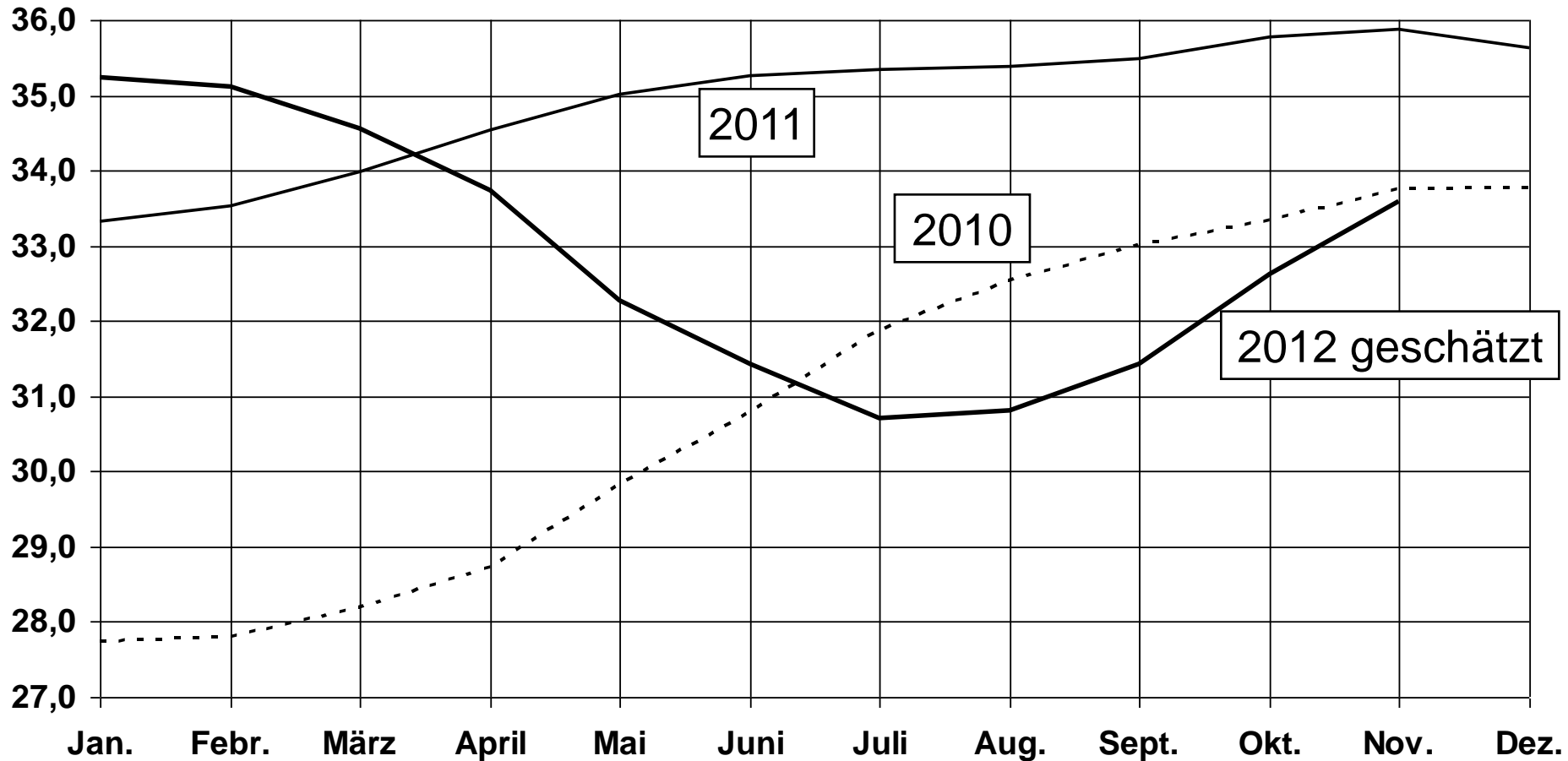
## e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland bis Oktober gegenüber dem Vorjahreszeitraum waren nur Käse und Butter im positiven Bereich. Alle anderen Erzeugnisse verbuchten teilweise erhebliche Absatzeinbußen.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im November mehrheitlich gegenüber dem Vorjahresmonat. Zweistellige positive Preisveränderungen verzeichneten (Bio)-Speisekartoffeln, (Bio)-Äpfel und Rinderhackfleisch.

# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

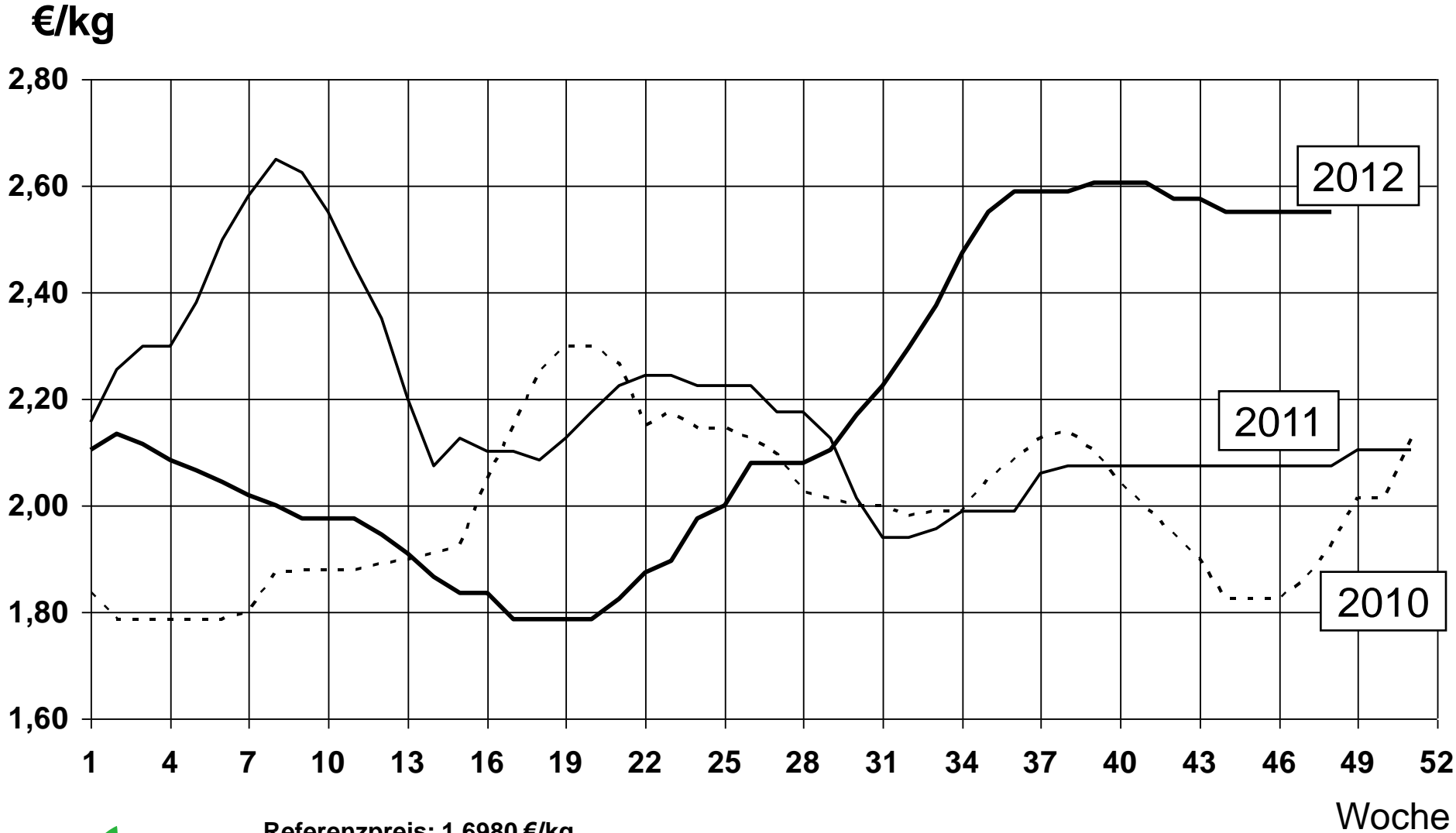
€/100 kg



\* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE, AMI.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

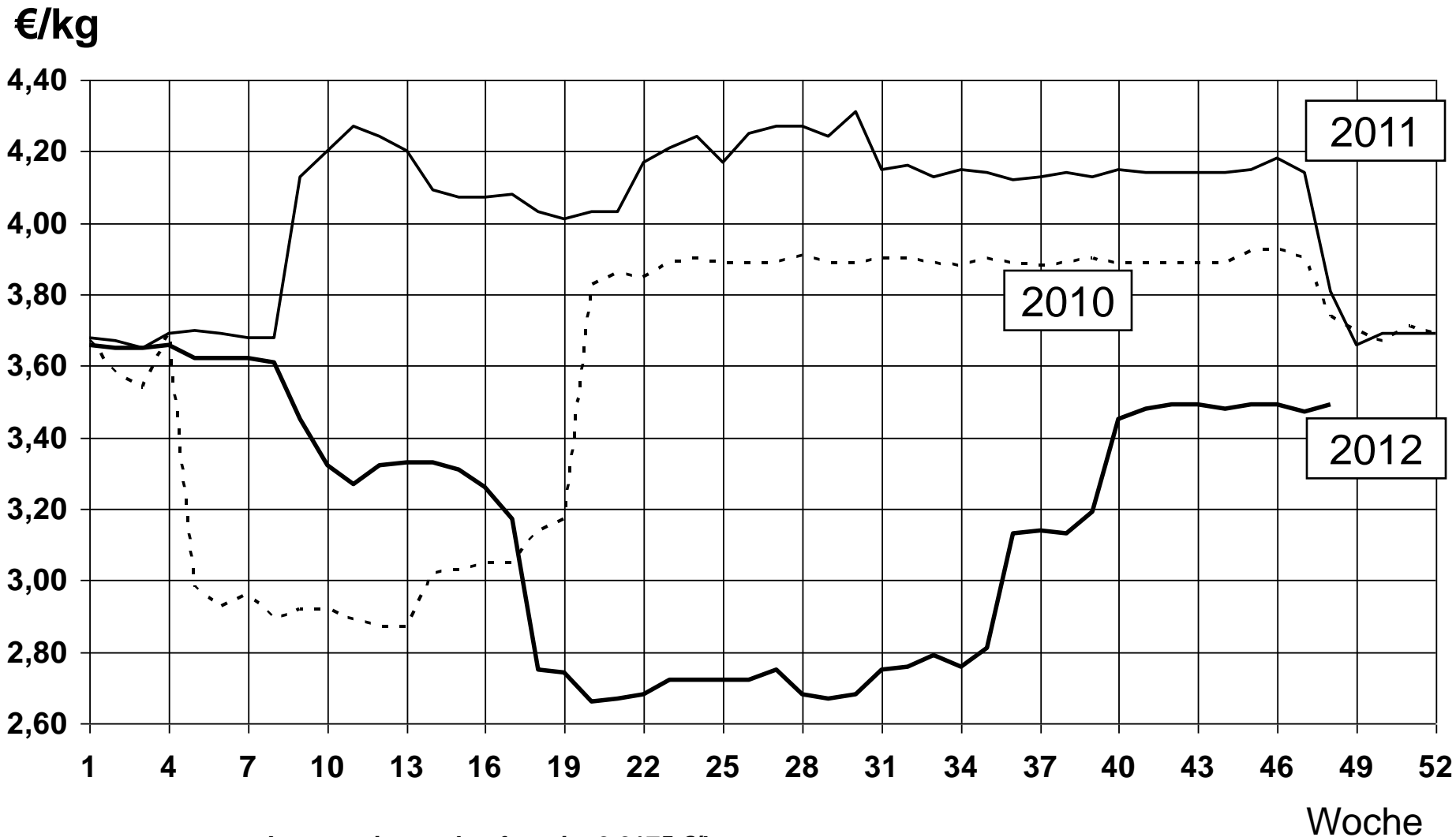


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse, Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

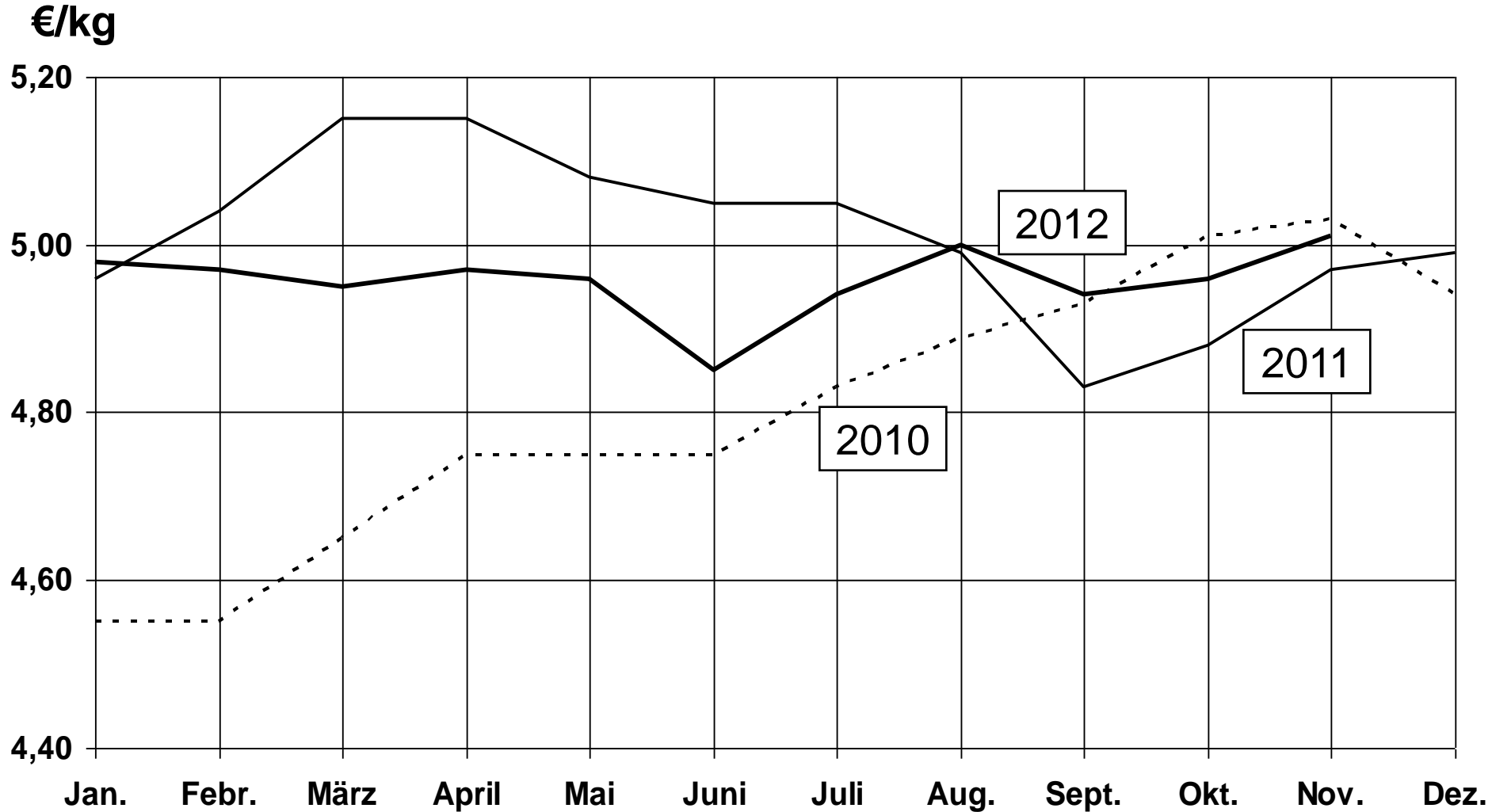


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

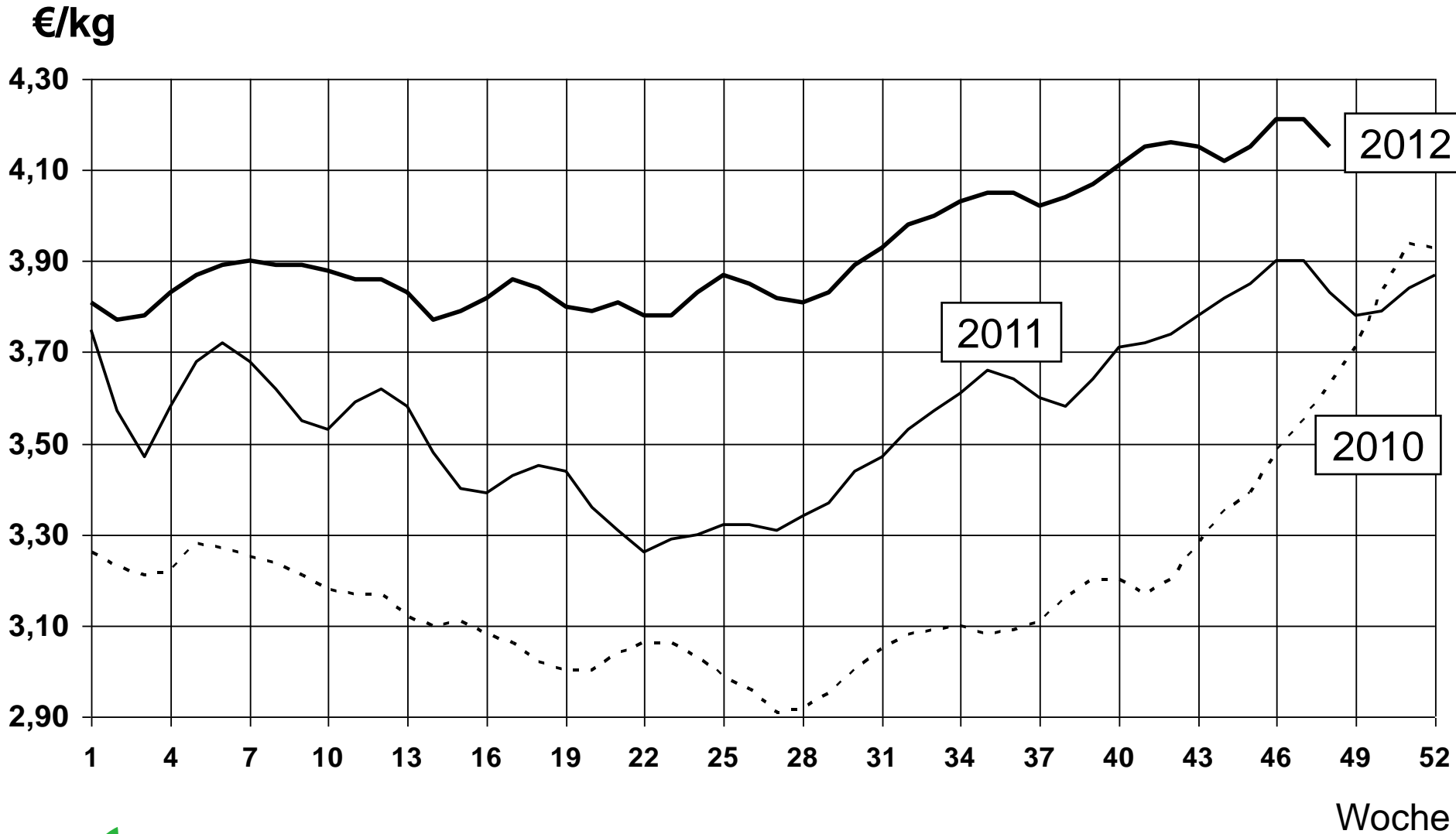
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*

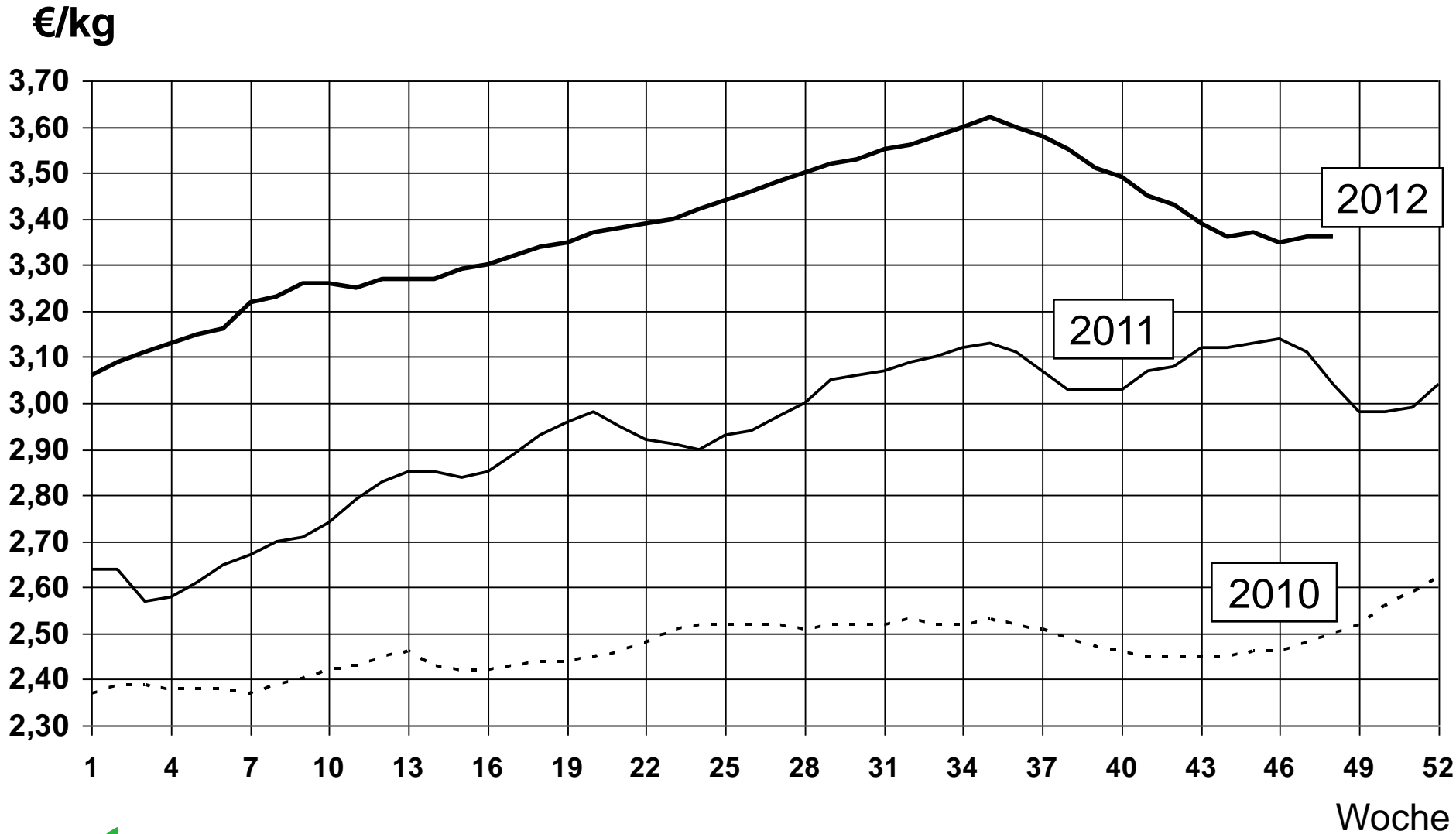


\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg; ab Juni 2012 2 kg).  
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

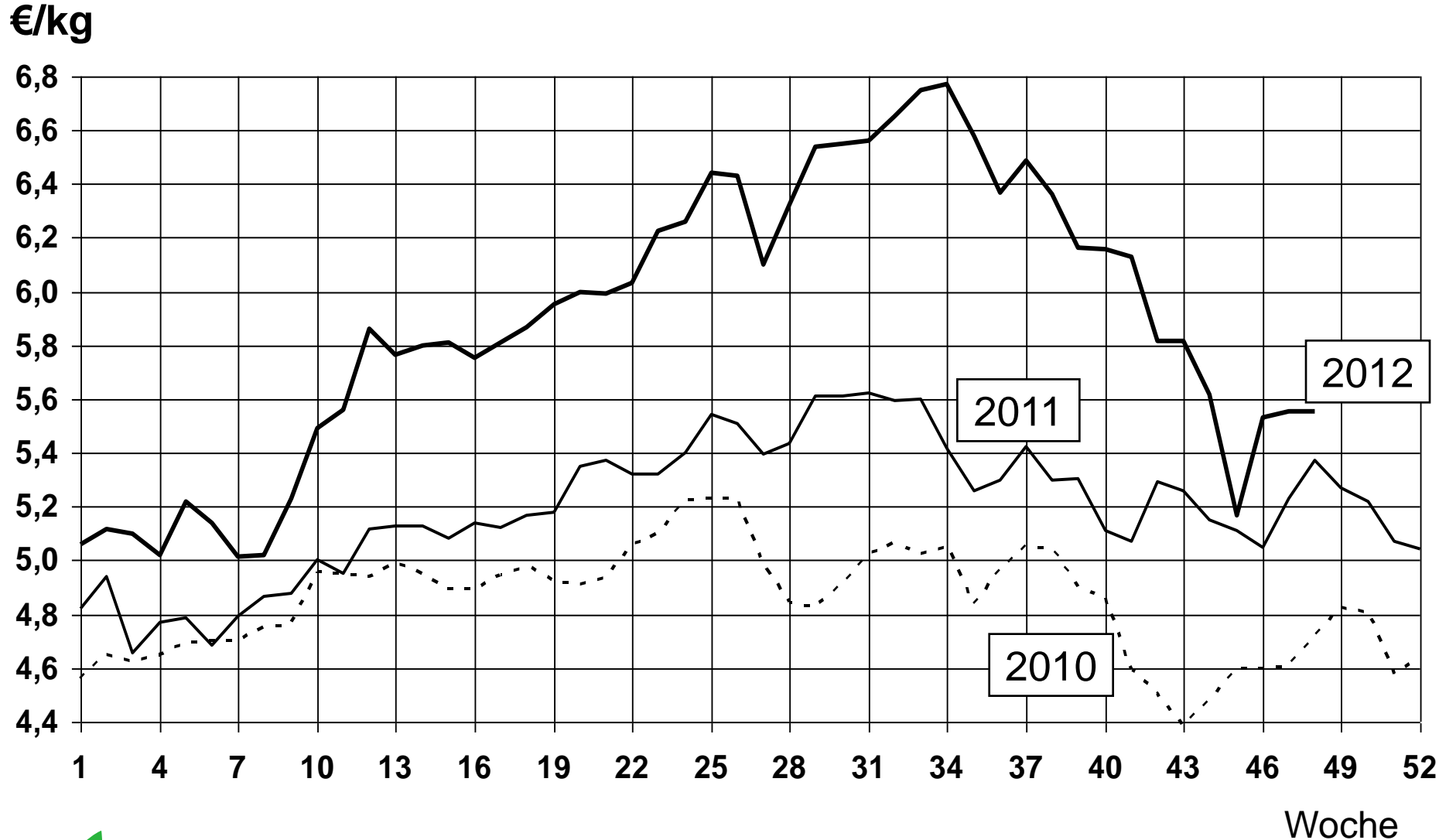
# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

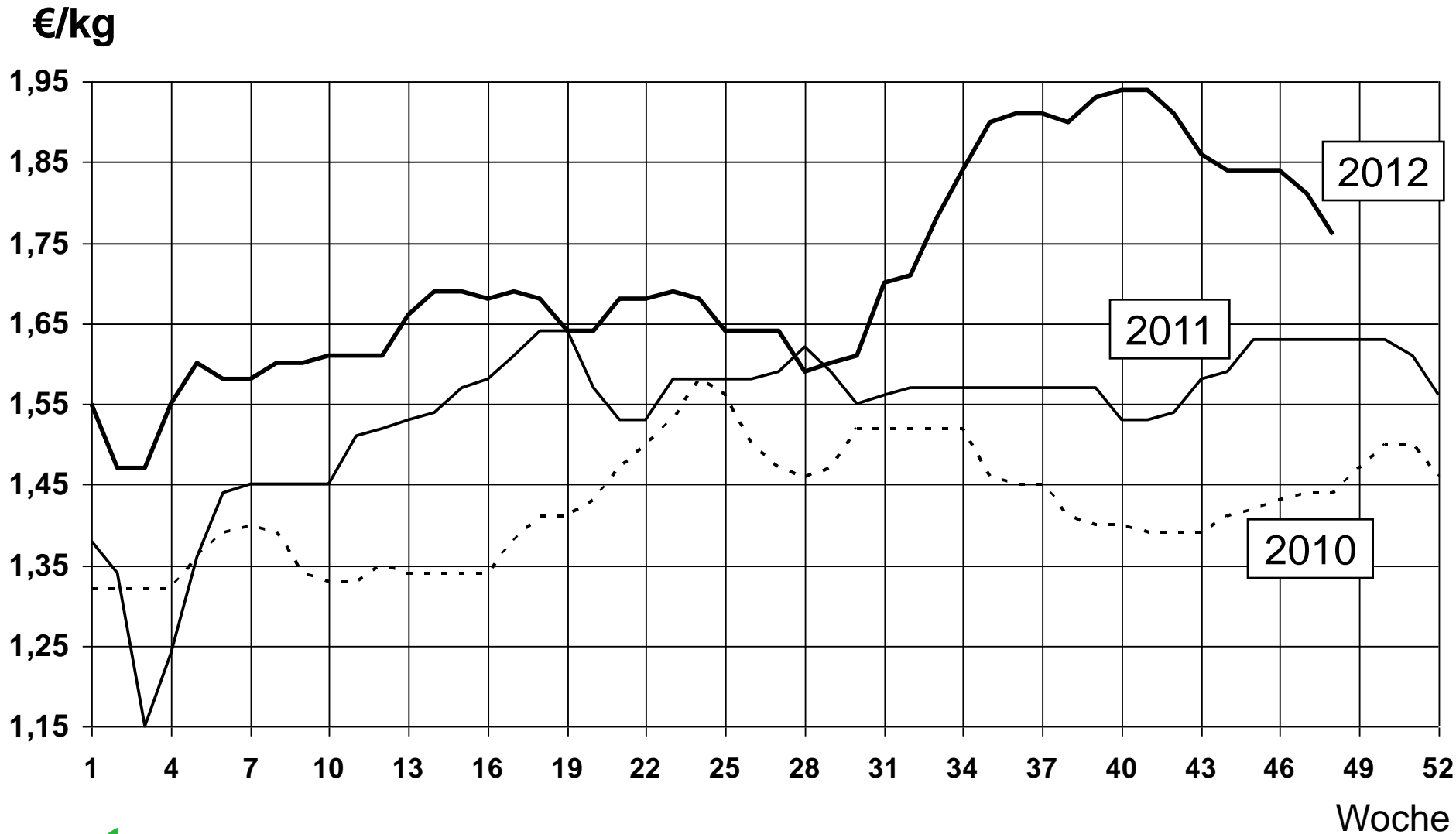


# Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)



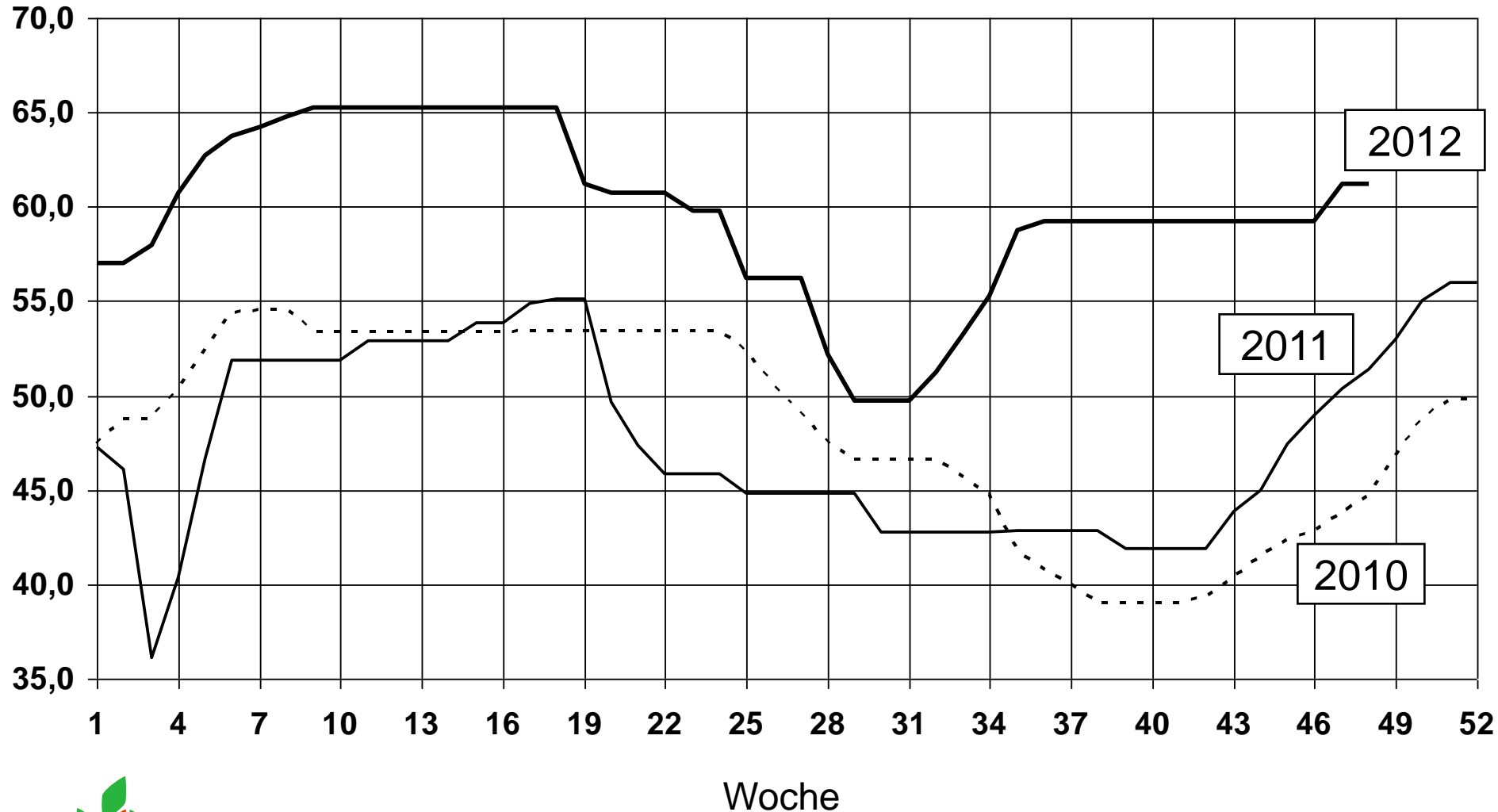


# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E

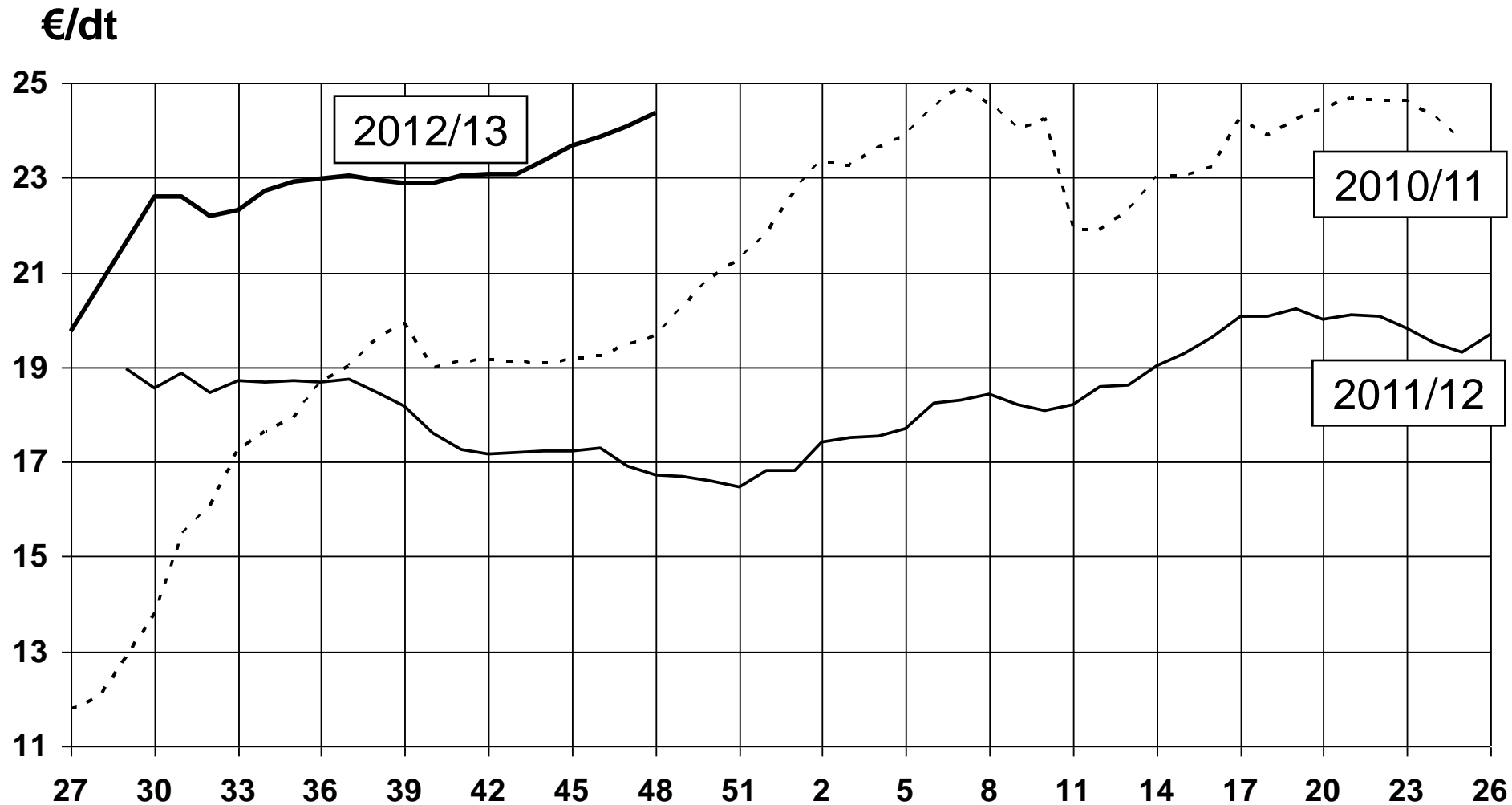


# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

€/Tier

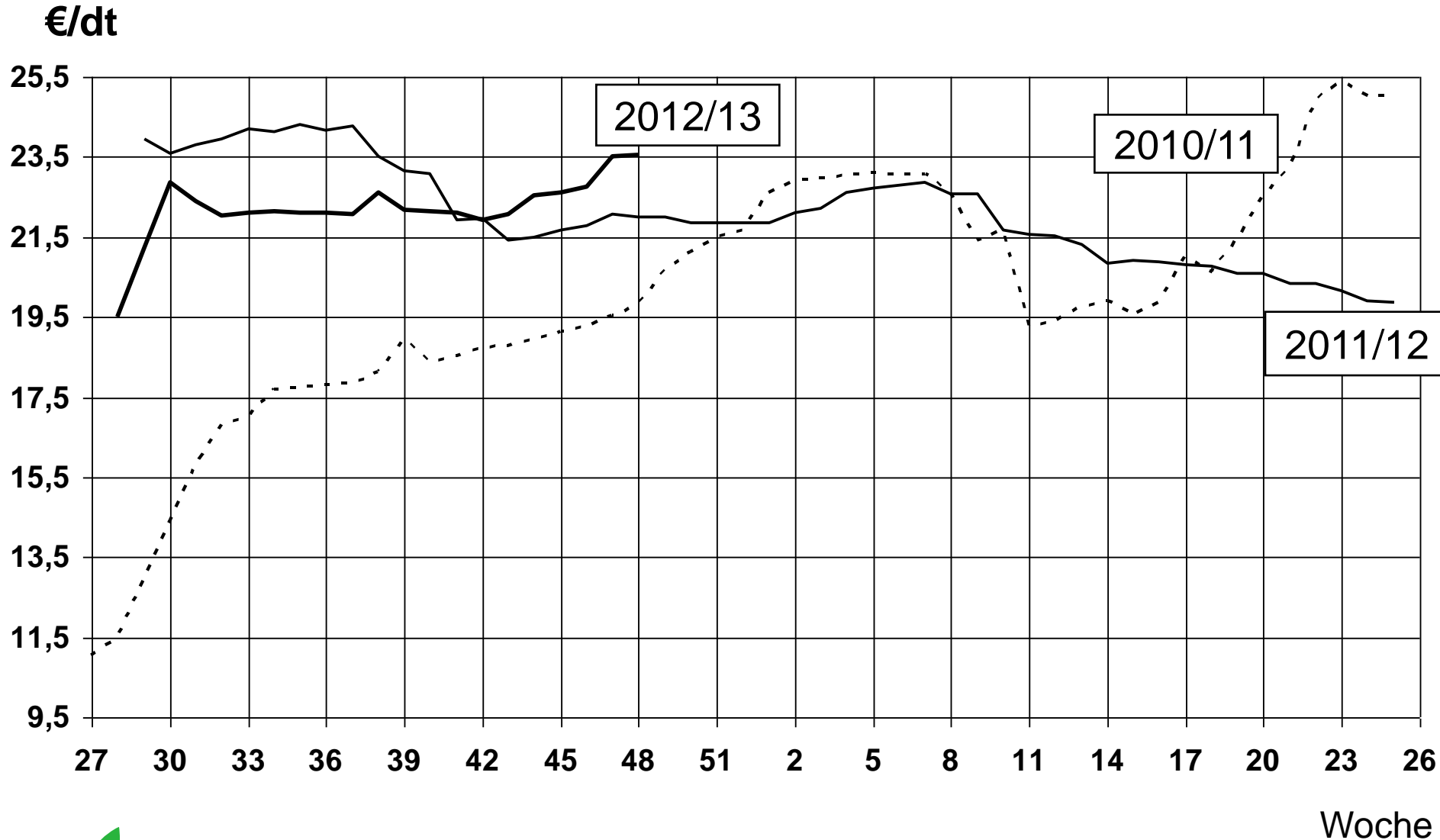


# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern

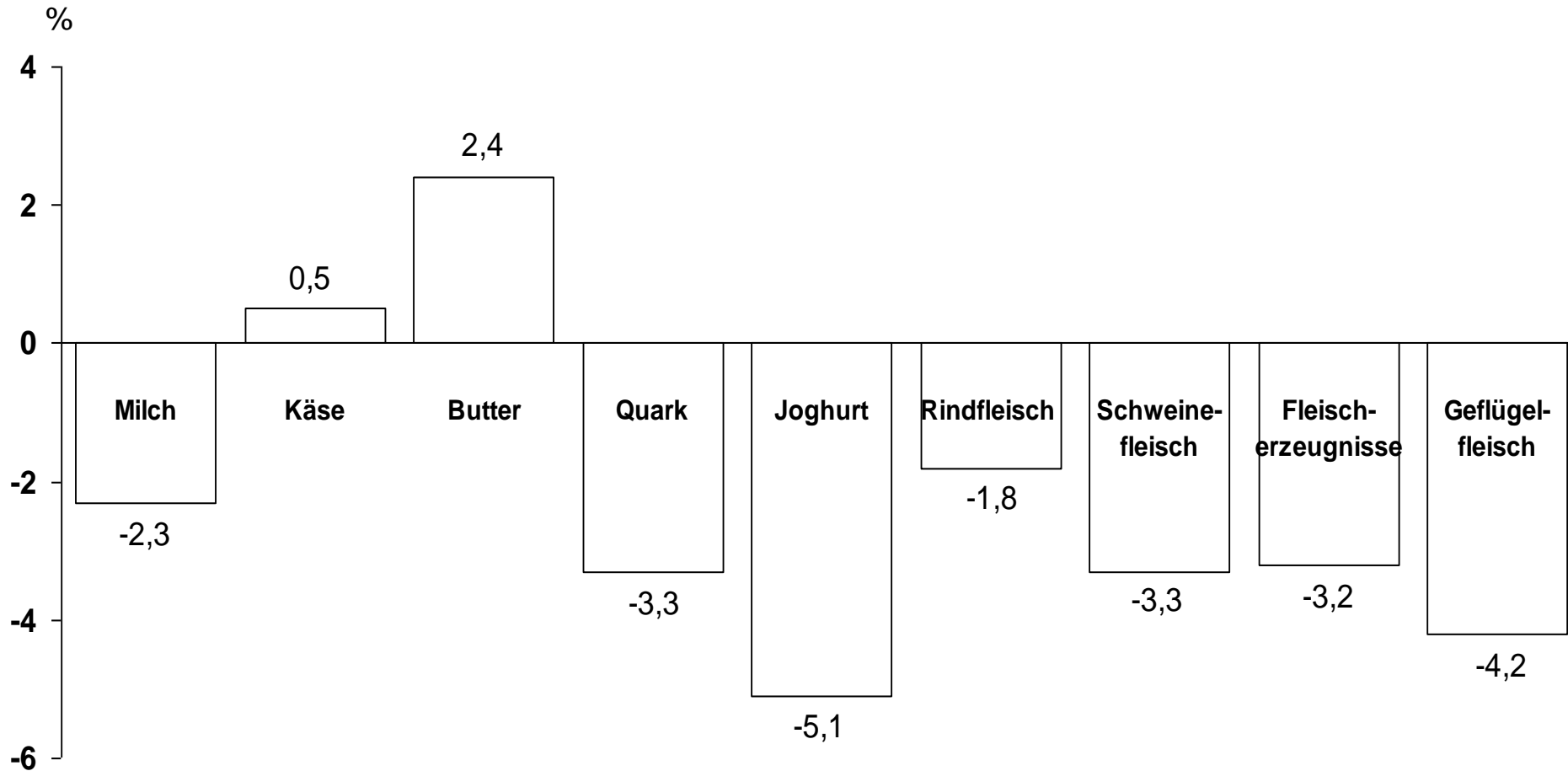


Woche

# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



# Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Okt. 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise  
für Lebensmittel in Deutschland  
November 2012 und November 2011



	Einheit	Nov. 12 (€)	Nov. 11 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,95	1,15	-17,4%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,61	0,59	3,4%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,44	4,60	-3,5%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,65	0,64	1,6%	↗
Feta natur SB	kg	8,80	8,40	4,8%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,44	0,45	-2,2%	↘
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	6,69	5,99	11,7%	↗
Schweinebraten	kg	5,58	5,12	9,0%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,44	7,04	5,7%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,72	0,61	18,0%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,26	1,08	16,7%	↗
Salatgurken	Stück	0,52	0,55	-5,5%	↘
Weizenmischbrot, ganz	kg	1,95	1,86	4,8%	↗
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	0,98	1,00	-2,0%	↘
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,56	1,68	-7,1%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,30	0,31	-3,2%	↘
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,89	2,84	1,8%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,68	2,41	11,2%	↗
Bio-Salatgurken	Stück	1,02	1,19	-14,3%	↘
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	1,10	0,87	26,4%	↗

Quelle: AMI.

Prof. Dr. S. Graser